Nº 3. „Mit Lust zu tragen mir gefällt."

*) M. M. ♩= 90.

p

Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt, ein Kräut-lein heißt Ver - giss-meinnicht,
aus dem, weil ichs mir aus-ge - wählt, ich mir ein Sträuß-lein zu - ge-richt,

Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt, ein Kräut-lein heißt Ver - giss-meinnicht,
aus dem, weil ichs mir aus-ge - wählt, ich mir ein Sträuß-lein zu - ge-richt,
Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt, ein Kräut-lein heißt Ver - giss-meinnicht,
aus dem, weil ichs mir aus-ge - wählt, ich mir ein Sträuß-lein zu - ge-richt,
Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt, ein Kräut-lein heißt Ver - giss-meinnicht,
aus dem, weil ichs mir aus-ge - wählt, ich mir ein Sträuß-lein zu - ge-richt,
Mit Lust zu tra-gen mir ge - fällt, ein Kräut-lein heißt Ver - giss-meinnicht,
aus dem, weil ichs mir aus-ge - wählt, ich mir ein Sträuß-lein zu - ge-richt,

da-ran, wenn ich thu riechen, ob mein Kraft schon ver - bli - chen, es mich wi-der er - quickt.

da-ran, wenn ich thu riechen, ob mein Kraft schon ver - bli - chen, es mich wi-der er - quickt.
da-ran, wenn ich thu riechen, ob mein Kraft schon ver - bli - chen, es mich wi-der er - quickt.
da-ran, wenn ich thu riechen, ob mein Kraft schon ver - bli - chen, es mich wi-der er - quickt.
da-ran, wenn ich thu riechen, ob mein Kraft schon ver - bli - chen, es mich wi-der er - quickt.

*) Im Original eine Quarte höher.

1.

Mit Lust zu tragen mir gefällt,
Ein Kräutlein heißt Vergissmeinnicht,
Aus dem, weil ichs mir ausgewählt,
Ich mir ein Sträusslein zugericht,
Daran wenn ich thu riechen,
Ob mein Kraft schon verblichen,
Es mich wider erquickt.

2.

Recht lieblichen Geruch es gibt,
Wenn man es bei sich stets behält,
Ie mehr und mehr mein Herz es liebt,
Vor Silber, Gold und alles Geld,
Denn, wenn ich will ersticken,
Vor Lieb thut michs erquicken,
Das edle Kräutelein.

3.

Also, ach liebstes Herzelein,
Nimm Dich auch dieses Kräutleins an,
Mach Dir daraus ein Sträußelein,
Gleichfalls, wie ich auch hab gethan,
Und thu es bei dir tragen,
So wirds Dich all dein Tagen,
Mein nicht vergessen lan.